

13.7. Stadtarchiv



Das Stadtarchiv ist neben dem Staatsarchiv Wertheim und dem Archiv des Main-Tauber-Kreises Bestandteil des Archivverbunds Main-Tauber im Kloster Bronnbach. Das Staatsarchiv Wertheim wurde 1978 eingerichtet, um die durch das Land Baden-Württemberg erworbenen Löwensteinschen Archive aufzunehmen. Seit 1988 ist das Staatsarchiv Wertheim die den Archivverbund Main-Tauber tragende Behörde, in dem sich die Stadt Wertheim, das Land Baden-Württemberg und der Main-Tauber-Kreis zusammengeschlossen haben. 1991/1992 wurden Stadt-, Staats- und Kreisarchiv aus der Hofhaltung Wertheim nach Bronnbach verlagert.

Im Stadtarchiv (1,6 Stellen) wurden 2020 fast doppelt so viele Unterlagen übernommen, wie erschlossen werden konnten. Grund ist der jahrelange Platzmangel im Archiv, der mit der Magazinerweiterung Ende 2018 behoben werden konnte. In der Folge dieses Mangels kam es bei der Stadtverwaltung zu einem Bewertungs- und Übernahmerückstau. Mit dessen Aufarbeitung wurde 2019 begonnen. Er war seitdem ein Arbeitsschwerpunkt und wird auch in den kommenden Jahren die Arbeit des Stadtarchivs bestimmen.

Konnten in den Jahren bis 2019 kontinuierlich Erschließungsrückstände abgebaut werden, so steigt nun der Umfang der unerschlossenen Unterlagen im Stadtarchiv wieder an.

Die Erschließung und damit Zugänglichmachung dieser Unterlagen für Verwaltungsmitarbeiter, städtische Gremien und alle Interessierten bildet daher einen weiteren Schwerpunkt der Aufgaben des Stadtarchivs in den kommenden Jahren.

13.7.1. Ab- und Zugänge

Die bereits Ende 2018 begonnene Übernahme bewerteter Unterlagen des Hoch- und Tiefbauamtes konnte 2020 weitergeführt werden. Der größte Teil der Unterlagen befindet sich nun in der Magazinerweiterung, ein kleiner Teil der Unterlagen wird 2021 noch aus dem Rathaus ins Stadtarchiv transportiert werden.

Auch Unterlagen des Standesamtes, vor allem Personenstandsregister und ihre Beilagen, konnten 2020 in die Magazinerweiterung verbracht werden. Ebenfalls übernommen wurden Unterlagen der Stadtkasse Wertheim und des Kulturamtes Wertheim.

Die Nachlässe erhielten mit dem Nachlass Gottfried Stetten Zuwachs und ein weiterer Vereinsbestand (Liederkranz 1922 Wertheim e. V.) fand seinen Weg ins Stadtarchiv.

Insgesamt hat das Stadtarchiv 2020 Unterlagen im Umfang von 66,75 lfd. m aus der Stadtverwaltung, von Vereinen, Organisationen und Privatpersonen übernommen.

13.7.2. Erschließung von Archivgut

Im Mittelpunkt der Erschließung standen 2020 die Verzeichnung und Verpackung der Unterlagen der in der folgenden Tabelle aufgeführten städtischen Ämter, Wertheimer Schulen, Vereine und Nachlässe. Insgesamt wurden so ca. 35 lfd. m Unterlagen, erschlossen.

Bestand		Verzeichnung		Verpackung	
		Anzahl der Einheiten	Umfang lfd. m	Anzahl der Einheiten	Umfang lfd. m
S-IV/10	Hauptamt: Zentralregistratur	205	7,2	205	7,2
S-IV/20	Stadtkämmerei	10	0,6	10	0,6
S-IV/32b	Standesamt	587	14,3	587	14,3
S-IV/42	Stadtarchiv	4	0,3	4	0,3
S-IV/63a	Bauakten	212	1,7	212	1,7
S-VI/01	Gymnasium Wertheim	55	2	55	2
S-O 11	Ortsarchiv Mondfeld	2	0,05	2	0,05
S-O 13	Ortsarchiv Reicholzheim	4	0,2	4	0,2
S-S 10	Münzen, Medaillen, Abzeichen	1	0,01	1	0,01
S-S 12	Außerarchivisches Sammlungsgut	1	0,01	1	0,01
S-S 14	Stempel, Typare, Petschaften	1	0,05	1	0,05
S-V 10	Historischer Verein Wertheim	3	0,1	3	0,1
S-V 29	Liedertafel Wertheim	745	6	745	6
S-V 36	Gesangverein Waldenhausen 1920 e. V.	85	1,8	85	1,8
S-V 40	Liederkranz 1922 Wertheim e. V.	13	0,2	13	0,2
S-V 47	Männergesangverein "Frohsinn 1880 Wertheim"	5	0,1	5	0,1
S-N 52	Wasser- und Straßenbauamt Wertheim	2	0,1	2	0,1
S-N 70	Fotosammlung Wehnert	3	0,1	3	0,1
S-N 78	Nachlass Gottfried Stetten	123	0,1	123	0,1
A-53	Plakate	82	0,08	82	0,08
A-57 II/Teil 1	Fotosammlung Stadtarchiv Wertheim und Kreisarchiv Main-Tauber-Kreis	13	0,01	13	0,01
A-60	Postkarten	30	0,01	30	0,01

Durch Abgabe, Schenkung und Ankauf gelangten 81 Bücher in die Dienstbibliothek, ca. 150 Druckschriften wurden in die Druckschriftensammlung einsortiert. Im Zuge der Bestandserhaltung wurden zudem 19 Bände restauriert.

13.7.3. Benutzung

Im Lesesaal machen sich weiter die neuen Medien bzw. veränderte Nutzungsformen bemerkbar. Die persönliche Nutzung von Originalen geht zurück oder konzentriert sich auf wenige kurze Aufenthalte, in denen gewünschte Archivalien für eine weitere Auswertung daheim gescannt werden. Die gute technische Ausstattung mit Reproduktionsgeräten sowie die Strategie zur Online-Stellung von Archivgut tragen ihren Teil dazu bei.

Im Archivverbund werden die Nutzer sowohl beim Besuch im Lesesaal als auch bei der Beantwortung von Anfragen übergreifend von allen Verbundpartnern betreut, zudem werden bei Nutzungen oft Unterlagen von zwei oder allen drei Verbundpartnern eingesehen. Dementsprechend werden die Zahlen für den gesamten Archivverbund erhoben und lassen sich nicht auf die einzelnen Verbundpartner aufteilen.

Die Zahl der Nutzungstage (230 Tage) sank im Vergleich zum Vorjahr erkennbar, ein Grund hierfür sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Die Zahl der ausgehobenen Archivalieneinheiten (3903) stieg trotzdem an, die Nutzer versuchten an wenigen Terminen ihre Forschungen konzentriert zu erledigen (Scans, vgl. oben). Damit nähern wir uns dem starken Wert von 2017. Die Zahl der schriftlichen Anfragen (487) ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen, sicherlich auch eine Auswirkung der Pandemie.



Der Beratungsbedarf im Lesesaal, der sich dagegen nicht in der Nutzungsstatistik der Bestellverwaltung niederschlägt, solange kein Archivgut bestellt wird, ist nach wie vor vorhanden und beansprucht das Personal, gerade weil oft wenig archiverfahrene Nutzer zu beraten sind. Gerne genutzt – besonders jetzt in der Pandemie - wird auch die Möglichkeit der telefonischen Beratung, ohne dass dies zwingend zu einem Archivbesuch führt.

Die Anzahl der Aktenrückausleihen durch einzelne Abteilungen der Stadtverwaltung stieg im Vergleich zum Vorjahr mit 15 Ausleihen wieder leicht an. Auch dort wird zum Teil auf die Möglichkeit zurückgegriffen, die Unterlagen als digitale Reproduktionen zu erhalten.

Zudem konnten mithilfe städtischer Archivalien wieder mehrere wissenschaftliche und weitere (Publikations-)Projekte betreut werden, darunter eine Masterarbeit zum aktuell stark diskutierten Thema „Kriegsende 1945 in Wertheim“. Diese wurde abgeschlossen und soll im Wertheimer Jahrbuch 2021 veröffentlicht werden.

13.7.4. Öffentlichkeitsarbeit

Das Veranstaltungsprogramm des Archivverbunds wurde in bewährter Kooperation mit der VHS Wertheim sowie dem Historischen Verein Wertheim durchgeführt. Wegen des Kriegsendes vor 75 Jahren war 2020 der Themenschwerpunkt „Das Ende des Zweiten Weltkriegs in Wertheim“.

Genau zu diesem Thema fand im Januar der nun schon traditionelle Workshop mit Quellenlektüre statt. Mit 26 Teilnehmern, darunter Zeitzeugen und auch zwei Schülerinnen, war er sehr gut besucht und fand auch ein bemerkenswertes Presseecho. Die Diskussion, die sich bei der Quellenlektüre und infolge der Zeitzeugenberichte ergab, war für alle Teilnehmer sehr bereichernd und brachte neue Erkenntnisse.

Nach zwei weiteren Vorträgen zum Kriegsende bzw. zur NS-Geschichte und einem zum Revolutionsgeschehen um 1800 sowie zwei Führungen anlässlich des Tags der Archive Anfang März musste das Veranstaltungsprogramm pandemiebedingt abgebrochen werden. Die Veranstaltungen wurden ins nächste Jahr verschoben. Lediglich der Praxisteil der Workshops zur Familienforschung im Oktober konnte im Rahmen von Lesesaalnutzungen stattfinden: Die Teilnehmer erhielten Beratung und Hilfestellungen bei ihren Recherchen und nutzten direkt für sie relevantes Archivgut des Archivverbunds.

Ebenfalls pandemiebedingt konnte das Archiv im Jahr 2020 nur vier weitere Gruppen für Führungen begrüßen, darunter keine Schulklasse – die vereinbarten Termine mussten abgesagt werden. Aber sehr erfreulich war, dass die neuen Auszubildenden der Stadtverwaltung es sich in ihrer Einführungswoche trotz Maskenpflicht nicht nehmen ließen zu kommen. Das gibt dem Archiv die Möglichkeit, sich als Dienstleister für die Verwaltung und die Gesellschaft sowie in seiner Bedeutung für Demokratie und Rechtssicherheit vorzustellen.